

# **Es gilt das gesprochene Wort!**

**Grußwort von Landrat Dr. Jürgen Pföhler  
zur Verleihung der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz  
an Günter Bach aus Grafschaft-Nierendorf  
und Wolfram Boemer aus Adenau  
am 10.11.2016 in der Kreisverwaltung**

---

Sehr geehrte Herren Günter Bach und Wolfram Boemer,  
sehr geehrter Herr Abgeordneter Horst Gies,  
sehr geehrte Herren Kreisbeigeordnete Friedhelm Münch und Fritz Langenhorst,  
sehr geehrte Herren Fraktionsvorsitzende Jochen Seifert und Dr. Johannes Hüdepohl,  
sehr geehrter Herr stellvertretender Fraktionsvorsitzender Christoph Schmitt,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Achim Juchem,  
sehr geehrter Herr Erster Beigeordneter Jürgen de Temple,  
sehr geehrter Herr Erster Beigeordneter Peter Nett (Stadt Adenau),  
sehr geehrter Herr Ortsvorsteher Josef Braun (Nierendorf),  
sehr geehrte Damen und Herren,

es gibt Menschen, die sind einfach da. Ohne WENN und ABER. Ganz selbstverständlich. Meist sind es die Menschen, die einem besonders am Herzen liegen: Partner. Freunde. Familienangehörige. Manchmal gibt es aber auch Menschen, die für uns besonders wichtig sind, ohne dass uns das bewusst ist. Meist erkennt man ihren wahren Wert nämlich erst dann, wenn sich eine Lücke auftut. Zu diesen besonders wichtigen Menschen gehören die vielen ehrenamtlich aktiven Bürgerinnen und Bürger unseres Kreises.

Heute können wir zwei Bürgern des Kreises Ahrweiler auf eine ganz besondere Art für ihr wichtiges ehrenamtliches Engagement danken. Zu dieser Feierstunde im historischen Sitzungssaal der Kreisverwaltung heiße ich Sie herzlich willkommen.

Ich freue mich sehr, die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz, stellvertretend für Frau Ministerpräsidentin Malu Dreyer, an die Herren

- Günter Bach aus Grafschaft-Nierendorf und
- Wolfram Boemer aus Adenau

verleihen zu können.

Sie, verehrte Auszuzeichnende, waren und sind stets bereit, Verantwortung zu übernehmen, sich überzeugt und zielstrebig für die Allgemeinheit einzusetzen und das Gemeinwohl mit großem Einsatz zu fördern.

Über viele Jahre hinweg haben Sie Ihre freie Zeit, Ihre Kraft und Ihre persönlichen Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zum Wohl der Allgemeinheit eingesetzt. Damit tragen Sie auch zur Verbesserung der Lebensqualität in unserem Land und in unserer Region bei.

Dieses selbstlose und unbezahlte Engagement für die Gesellschaft, geschieht oftmals unbemerkt und bleibt häufig unentdeckt. Das liegt vielleicht auch daran, dass gerade in diesem Bereich meist sehr bescheidene Menschen aktiv sind, die ihrer Tätigkeit selbst keine große Bedeutung zumessen.

Es ist daher besonders wichtig, dieses - bei weitem nicht selbstverständliche - Engagement durch Veranstaltungen wie der heutigen und eben auch durch Orden und Ehrenzeichen mehr ins Rampenlicht zu rücken: Um den Lebensweg eines Menschen zu würdigen, auch um Menschen zur Nachahmung anzuregen und um zu zeigen, welche Werte unserer Gesellschaft wichtig sind.

Sehr geehrter Herr Bach, sehr geehrter Herr Boemer,  
Sie beide setzen sich auf vorbildliche Weise in verschiedenen Bereichen in Ihren Heimatorten ein. Sie bewegen etwas, machen sich für eine Sache stark und investieren viel Energie und Zeit. Aufgrund dieses vielschichtigen und herausragenden Engagements ist es nie möglich, alle Verdienste in Gänze darzustellen. Es soll heute für die Gäste sowie den jeweils anderen Auszuzeichnenden ein Eindruck davon vermittelt werden, was Sie tun und wofür Sie stehen.

Gerne möchte ich nun mit der ersten Auszeichnung beginnen.

Sie, Sehr geehrter **Herr Bach**, fühlen sich Ihrem Heimatort Nierendorf und unserem Kreis Ahrweiler in besonderem Maße verbunden. Seit vielen Jahren setzen Sie sich kommunalpolitisch in vielfältiger Weise und mit hohem persönlichem Engagement in unserer Region ein.

Rund 15 Jahre waren Sie Ortsvorsteher von Nierendorf und haben in dieser Zeit viele Projekte mit gestaltet und umgesetzt. Hierzu zählen beispielsweise

- die Sanierung der Alten Schule,
- die Renovierung der Petrushütte,
- die Gestaltung eines Spielplatzes mithilfe eines eigens gegründeten Vereins sowie
- die Herausgabe der Nierendorfer Chronik.

Seit insgesamt 18 Jahren setzen Sie sich auch als Mitglied des Ortsbeirates Nierendorf für die Interessen Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger ein. Zudem sind Sie als Ratsmitglied der Gemeinde Grafschaft bereits seit 1989 aktiv.

Doch damit nicht genug: auch als Mitglied des Kreistages engagieren Sie sich seit 2004 mit hohem persönlichen Einsatz und investieren dabei viel Energie und Zeit.

Neben Ihrem vielfältigen kommunalpolitischen Engagement machen Sie sich darüber hinaus als Gründungsmitglied des Backesvereins Grafschaft-Nierendorf e.V. für die Pflege und den Erhalt der alten Backkunst sowie der allgemeinen Traditionen stark. Seit Anfang dieses Jahres haben Sie sogar das Amt des Ersten Vorsitzenden inne. Bereits seit der Gründung des Backesvereins im Jahr 2010 haben Sie sich als stellvertretender Vorsitzender engagiert.

Vor zwei Jahren konnten die Vereinsmitglieder die Einweihung des Backhauses feiern. Neben einem Ort zur Pflege der alten Brotbackkunst ist durch den Bau ein neuer Kommunikationstreff und Mittelpunkt zur Stärkung des dörflichen Miteinanders entstanden. Dieses Projekt zeigt einmal mehr, was durch bürgerschaftliches Engagement vor Ort möglich ist.

Das Backhaus war Ihnen, sehr geehrter Herr Bach, stets ein Herzensanliegen - dementsprechend hoch war auch Ihr persönlicher Einsatz! Sie haben, gemeinsam mit Ihren vielen Mitstreitern, die Ärmel hochgekrempelt, unzählige Stunden Ihrer Freizeit investiert und damit die Entstehung des Backes erst möglich gemacht.

Genau das ist es, was wir mit unseren Kreis-Förderprogrammen unterstützen möchten. Darum hat es mich sehr gefreut, dass wir den Backesverein mit über 7.000 Euro aus unseren Förderprogrammen unterstützen konnten. Darüber hinaus wurde dem Verein im Jahr 2012 im einstimmigen Votum der Kreisgremien der, mit 2.500 Euro dotierte, Sonderpreis Ländlicher Raum verliehen.

Weiterhin engagieren Sie sich bei der „St. Sebastianus-Bruderschaft Nierendorf“, die unter anderem Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren organisiert. Auch der Heimat- und Bürgerverein Nierendorf kann als Gründungsmitglied auf Sie zählen.

Sehr geehrter Herr Bach, Sie geben ein Beispiel für herausragenden, jahrzehntelangen, ehrenamtlichen Einsatz und haben sich damit in besonderer Weise um Nierendorf und unsere Region verdient gemacht.

Es ist mir eine besondere Freude, Ihnen nun die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz im Namen von Ministerpräsidentin Malu Dreyer überreichen zu können und ich gratuliere Ihnen herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute.

„

Verehrte Festgäste,

lassen Sie mich nach den beeindruckenden Wirkungsfeldern unserer heutigen Ehrenträger noch einige Worte allgemein zum Ehrenamt sagen.

Wir alle wissen, dass so ein Engagement, wie Sie es erbracht haben, nicht nur Ehre, Ansehen und Freude mit sich bringt. Hin und wieder erlebt man auch Enttäuschung und Undank oder man sieht sich übergroßen Erwartungen ausgesetzt. Hinzu kommt der hohe zeitliche Einsatz, den derjenige erbringen muss, der sich ehrenamtlich engagiert. Das alles ist nur zu leisten, wenn einen das private Umfeld hierbei unterstützt. Daher gebührt auch Ihren Familien ein besonderes Dankeschön. Ohne sie wäre Ihr Engagement in diesem Ausmaße gewiss nicht möglich gewesen!

Unsere Gesellschaft ist angewiesen auf die Bereitschaft der Menschen, in ihrem Umfeld mehr zu tun, als sie unbedingt müssen.

Ich hoffe, wir werden auch in Zukunft weiterhin das Glück haben, Menschen für ihren außerordentlichen Einsatz für die Gemeinschaft „Danke“ sagen zu können!

Sie, liebe Auszuzeichnende, sind ein Beispiel für vorbildliches, jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement! Ihr Einsatz ist nicht selbstverständlich und darauf können Sie wahrhaft stolz sein. Der Kreis Ahrweiler jedenfalls ist es.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die heutige Veranstaltung ist etwas ganz besonders, denn sie findet im Jubiläumsjahr statt. In diesem Jahr kann unser Kreis sein 200-jähriges Bestehen feiern. Sie alle sind mit der heutigen Auszeichnung fest mit diesem Jubiläum verbunden und gehen gewissermaßen in die Kreisgeschichte ein.

Ich hoffe, dass unsere Region auch in den nächsten 200 Jahren auf so engagierte und motivierte Bürger wie Sie zählen kann. Gerne lade ich Sie nun zu einem Umtrunk ein. Ausgeschenkt wird neben Orangensaft und Wasser auch unser Jubiläumswein.